



Steuern – Was habe ich damit zu tun?

SEK I
Gesamtschule

Wer in Deutschland zur Schule geht, der muss in der Regel dafür nichts bezahlen. Aber woher kommt das Geld für Gebäude, Heizung oder Mobiliar? Wer bezahlt die Lehrkräfte? Die Antwort lautet: Wir alle. Denn wir alle zahlen Steuern.

Während beispielsweise die Einkommenssteuer oder Schenkungssteuer für Kinder erst ab relativ hohen Beträgen oder mit Beginn einer Ausbildung relevant werden, so zahlen sie doch von Anfang an bei jedem Einkauf immer auch die sogenannte Mehrwertsteuer. Als Konsumentensteuer muss diese vom Endverbraucher beim Kauf von Produkten oder der Inanspruchnahme von Dienstleistungen gezahlt werden und wird auf den Nettowaren- oder Dienstleistungspreis aufgeschlagen.







In dieser Unterrichtseinheit müssen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Escape Games zahlreiche Rätsel rund um das Thema „Mehrwertsteuer“ lösen und Entscheidungen treffen. Zur Vertiefung der Thematik diskutieren sie abschließend im Rahmen einer Fishbowl-Diskussion die Frage, ob eine Senkung oder gar Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel des täglichen Bedarfs sinnvoll wäre.

Überblick

Themenbereich	Haushalt, Konsum und Geld → Steuern → Mehrwertsteuer
Anforderung	Gesamtschule
Klassenstufe	Klasse 7/8
Vorwissen	–
Zeitbedarf	2 Unterrichtsstunden
Methode	Escape Game, Fishbowl-Diskussion
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">◆ begründen die Notwendigkeit von Steuern.◆ erwerben Wissen über verschiedene Steuerarten.◆ erarbeiten die Funktion und Wirkung der Mehrwertsteuer.
Schlagworte	Mehrwertsteuer, Umsatzsteuer
Autorinnen	Kristina Biebl, Melanie Deim
Redaktion	Friedrich Verlag
Produktion	Klett MINT (August 2022)



Unterrichtsverlauf

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
1. Unterrichtsstunde				
5' 	Einstieg	Die SuS werden direkt mit der Einstiegsfrage: „Müssen Kinder Steuern zahlen?“ durch die Lehrkraft konfrontiert.	M1 Bildimpuls	Unterrichtsgespräch
35' 	Erarbeitung I	Die SuS lernen mit Hilfe eines Escape Game Basisfakten zum Thema „Mehrwertsteuer“ kennen.	M2 Schnäppchen oder Marketing-Gag? M3 Einstiegsrätsel Arbeitsblatt: Was bedeutet „Brutto“? Arbeitsblatt: Was ist die sogenannte Mehrwertsteuer? Interaktive Statistik: Steuern – wer bekommt was? Arbeitsblatt: Wofür zahlen wir Steuern? Arbeitsblatt: Welche Mehrwertsteuersätze gelten in anderen EU-Ländern?	Methode: Escape Game Gruppenarbeit Tipps: Ähnlich starke Gruppen bilden. Die Lehrkraft teilt an jede Gruppe vier beschriftete Umschläge mit darin enthaltenen Arbeitsblättern aus, die in einer bestimmten Reihenfolge (ergibt sich durch die Bearbeitung der Rätsel) erledigt werden müssen. Richtig gelöst, erhalten die SuS am Ende jeder Aufgabe eine Ziffer. Mit diesem Zahlencode kann das Zahlenschloss an der Truhe geöffnet werden. Beschriftete Umschläge für die Arbeitsblätter (Brutto, Unendlichkeit, Steuern, Nachbar) Wörterbuch Eine Checkliste zur Vorbereitung sowie Hinweise zur Durchführung und Auflösung des Escape Games findet sich im Lösungsteil (Handzettel für Lehrkräfte).
5' 	Vertiefung I	Die SuS führen eine Nachbesprechung zum Escape Game und reflektieren über ihre Arbeitsweise.	Arbeitsblatt: Reflexionsbogen	Unterrichtsgespräch Die Lehrkraft bespricht v. a. die Inhalte, die mutmaßlich noch nicht allen SuS bekannt sind.
2. Unterrichtsstunde				
20' 	Erarbeitung II	Die SuS setzen sich mit Argumenten auseinander, die gegen oder für eine Abschaffung der Mehrwertsteuer sprechen.	M4 Denkanstöße „Abschaffung Mehrwertsteuer?“	Brainstorming
25' 	Vertiefung II	Die SuS diskutieren über das Für und Wider einer Aussetzung in einer Fishbowl-Diskussion.	Arbeitsblatt: Beobachtungsbogen	Methode: Fishbowl-Diskussion Arbeitsblatt Beobachtungsbogen ist für die SuS im Außenkreis. Tipp: Bei größeren Gruppen evtl. Beobachter der zu beobachtenden Person(en) zuordnen.
10' 	Vertiefung III	Die SuS erhalten Rückmeldung über ihr Diskussionsverhalten.		Unterrichtsgespräch

Bedeutung der Symbole

Die Symbole zeigen an, für welche Niveaustufe(n) die Aufgabe / das Arbeitsblatt angedacht ist:



Grundlegendes Niveau



Mittleres Niveau



Erweitertes Niveau

Manchmal bearbeiten Schülerinnen und Schüler mehrerer oder aller Niveaustufen dieselbe Aufgabe / dasselbe Arbeitsblatt.



Dieses Symbol findest du auf den Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.



Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.



Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.



Das Ausrufezeichen weist dich auf eine wichtige Information oder einen Merksatz hin.

M1



Bildimpuls



© Adobe Stock / Birgit Brandhuber

Aufgabe



1

Schau dir das Bild in M1 an.

a) Welche Informationen kannst du ablesen?

b) Welche Aussage stimmt? Kreuze an und vervollständige den Satz:

- Steuern muss ich nicht zahlen.
- Steuern muss ich zahlen, zum Beispiel: _____

M2



Schnäppchen oder Marketing-Gag?

Seit langem schon wünscht sich Juan ganz besondere Marken-Sportschuhe. Seine Mutter hält diese jedoch für total überteuert. Sie sieht es überhaupt nicht ein, dafür so viel Geld auszugeben. Wenn er die Schuhe unbedingt haben möchte, müsse er eben dafür sparen, um sie sich von seinem Taschengeld kaufen zu können.

Als Juan an einem Freitagabend in der Stadt unterwegs ist, entdeckt er in der Auslage eines Sportgeschäfts ein Schild, auf dem mit großen Buchstaben zu lesen ist: „Nur bis Samstag! Wir schenken dir die Mehrwertsteuer“.

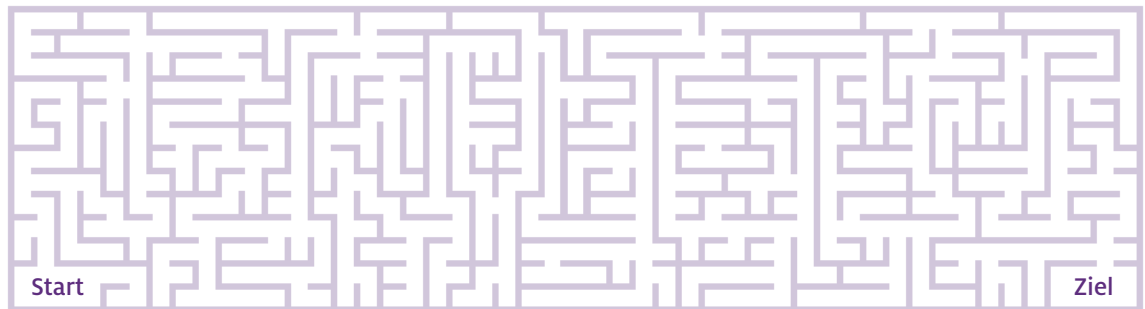


Juan sieht daraufhin seine Chance. Er möchte am liebsten direkt am nächsten Morgen los und die Sportschuhe holen, doch zuvor muss er sich gründlich informieren, denn schließlich würde er sein gesamtes Geld dafür einsetzen. Er muss schnellstens herausfinden, ob sich das Angebot für ihn lohnt oder doch nur ein Marketing-Gag ist. Vielleicht warten sogar versteckte Kosten auf ihn?

M3



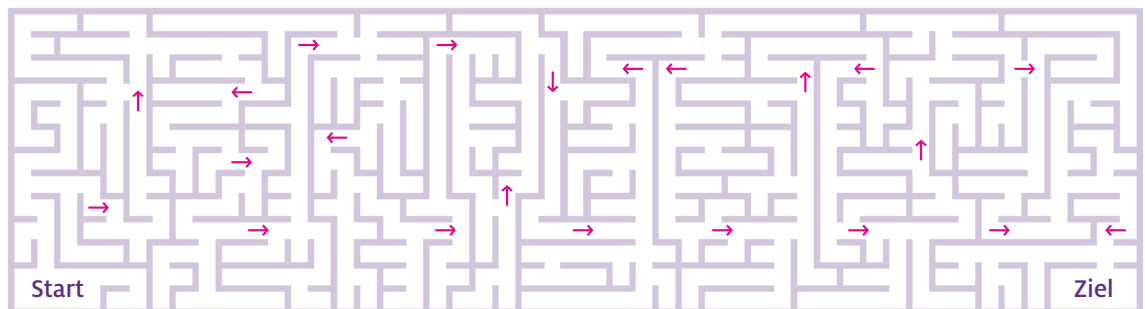
Einstiegsrätsel



M3



Einstiegsrätsel



Aufgabe



2

Lest euch M2 durch.

Viele Fragen gehen Juan durch den Kopf. Nun liegt es an euch, ihm bei seiner Entscheidung zu helfen: Sind die Schuhe ohne Mehrwertsteuer tatsächlich günstiger oder verbirgt sich dahinter doch nur ein leeres Werbeversprechen? Um diese Frage richtig beantworten zu können, müsst ihr Steuer-Wissen sammeln und Aufgaben lösen. Seid ihr schnell genug, so kann Juan von eurem Wissen profitieren.



a) Löst das Einstiegsrätsel (M3), um ein verstecktes Wort zu finden.

b) Ihr habt vier Umschläge, die ihr in einer bestimmten Reihenfolge bearbeiten müsst.

Durch das Lösen der Aufgaben in den Umschlägen erhaltet ihr eine Ziffer sowie einen Hinweis auf das nächste Kuvert. Durch die richtige Reihenfolge der Ziffern – entsprechend der Reihenfolge der Umschläge – erhaltet ihr den Code, um das Schloss zu öffnen. Das versteckte Wort (Teilaufgabe a) gibt den Hinweis auf den ersten Umschlag.

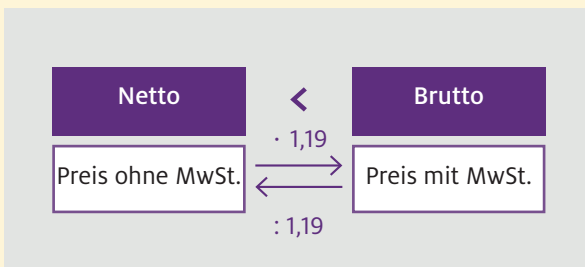


Arbeitsblatt: Was bedeutet „Brutto“?

Wenn du in ein Geschäft gehst oder aber dir in einem Online-Shop Produkte ansiehst, findest du dort in der Regel immer auch den sogenannten Bruttopreis. Das bedeutet, dass in der Preisangabe die **Mehrwertsteuer** (kurz: MwSt) enthalten ist. Diese zahlt jeder Kunde, egal ob Kind oder Rentner. Der Mehrwertsteuersatz ist von Land zu Land unterschiedlich. Teilweise werden sogar einzelne Produkte unterschiedlich besteuert. In Deutschland zahlt man beispielsweise 7 Prozent für Dinge des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, aber 19 Prozent für Sportschuhe.

Der Bruttopreis setzt sich also immer aus dem Nettopreis und der jeweiligen Mehrwertsteuer zusammen. Im Fall der Schuhe bedeutet das, der Bruttopreis beträgt 119 % des Nettopreises.

Hinweis:
Gegebenenfalls an den gemäßigten Steuersatz denken!



! Der Begriff „Mehrwertsteuer“ (Abkürzung: MwSt.) ist in Deutschland wie Österreich im allgemeinen Sprachgebrauch verbreitet. Der gesetzlich korrekte Begriff lautet jedoch „Umsatzsteuer“.

Um einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben zu haben, führt Juans Familie seit einiger Zeit ein Haushaltsbuch. Darin steht, dass sie im letzten halben Jahr 2.130,10 Euro für Elektrogeräte ausgegeben haben. Wie viel Euro sind dadurch direkt an den Staat geflossen?

Bilde mit deiner Gruppe die Quersumme des Ergebnisses. Notiert zunächst diese Zahl, sie bringt euch dem Schatz ein ganzes Stück näher (Lösungsziffer für Zahlenschloss). Dreht dann die Zahl um 90 Grad im Uhrzeigersinn. Dadurch bekommt ihr den Hinweis auf den nächsten Umschlag.

! Die Quersumme ist die Summe aus den einzelnen Ziffern einer natürlichen Zahl. Beispiel: 225 → Addiere jede Ziffer der Zahl (2+2+5) und du erhältst 9 als Quersumme.

Aufgabe



Bearbeitet das Arbeitsblatt. Überträgt dann eure Ergebnisse in die Übersicht unten.

Nummer Arbeitsblatt:
(= Stelle der Lösungsziffer im Code)

Lösungsziffer für Code:



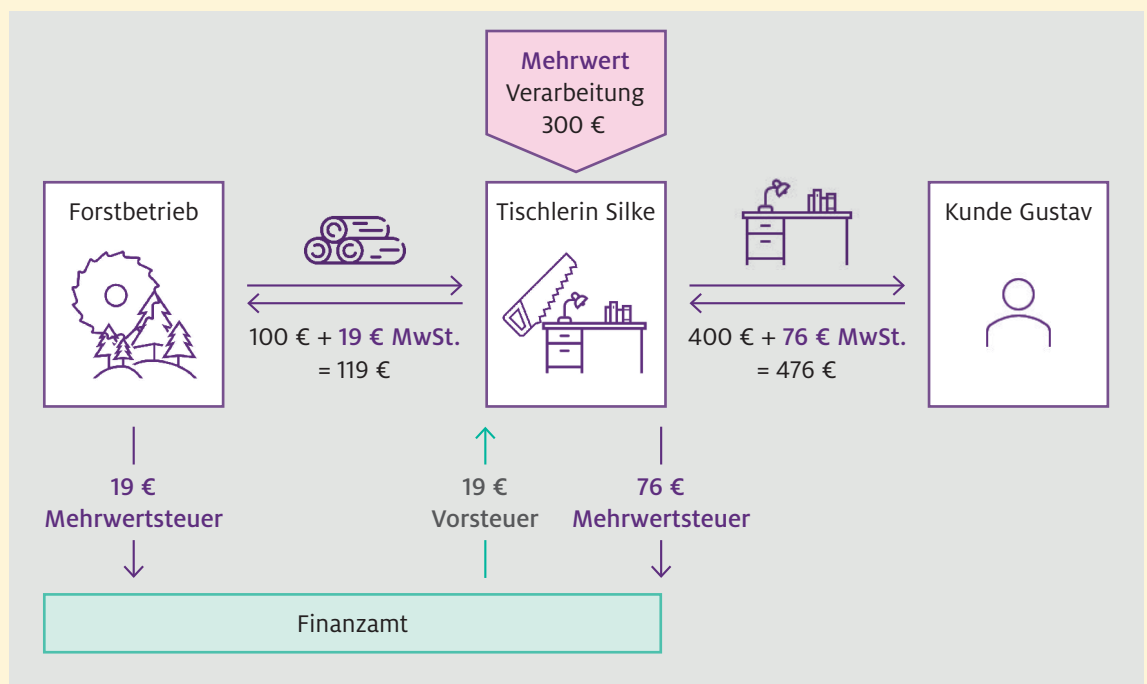
Arbeitsblatt: Was ist die sogenannte Mehrwertsteuer?

Für die Bundesrepublik Deutschland ist die Mehrwertsteuer (bzw. gesetzlich korrekt: Umsatzsteuer) seit dem Ersten Weltkrieg eine der wichtigsten Einnahmequellen und nicht zweckgebunden, das heißt, der Staat kann die eingenommenen Steuern für alles ausgeben, was nötig ist – wie z. B. für gemeinnützige Einrichtungen, die der Allgemeinheit und nicht nur dem Wohle eines Einzelnen dienen. Jeder Steuer-Euro fließt unabhängig von der Steuerart in die Gesamtmasse des Haushalts, aus dem wiederum alle Ausgaben finanziert werden.

Die Mehrwertsteuer wird bei jeder gewerblichen Leistung zwischen Unternehmen und bei Leistungen an den Endkunden auf den jeweiligen Waren- oder Dienstleistungswert erhoben und ist vom jeweiligen Kunden zu bezahlen. Der Begriff Mehrwertsteuer leitet sich vom Mehrwertprinzip ab, das in Deutschland seit 1968 gilt. Demnach zahlt jedes Unternehmen nur Mehrwertsteuer auf den Mehrwert, den es durch den Verkauf eines Produkts oder einer Dienstleistung erzeugt, d. h. auf die Differenz von Nettoeinkaufs- und Nettoverkaufspreis. Die Mehrwertsteuer wird direkt an das Finanzamt abgeführt.

Beispiel: Gustav kauft einen Tisch

Ein Forstbetrieb holt aus dem Wald Holz und verkauft es an eine Tischlerei. Der Nettoverkaufspreis beträgt 100 Euro. Hinzu kommen 19 Euro Mehrwertsteuer. Diese 119 Euro werden von der Tischlerin Silke gezahlt. Der Forstbetrieb muss die 19 Euro Mehrwertsteuer an das Finanzamt abführen. Silke schafft nun einen Mehrwert, indem sie aus dem Holz einen Tisch herstellt. Das Möbelstück verkauft sie für 400 Euro, dazu kommen 76 Euro Mehrwertsteuer. Da Silke bereits beim Erwerb des Produkts 19 Euro Mehrwertsteuer gezahlt hat, kann sie diese vom Finanzamt zurückbekommen. Diesen Betrag, den Händlerinnen / Händler zuerst an Produzierende zahlen und später vom Finanzamt erstattet bekommen, nennt man Vorsteuer. Die Mehrwertsteuer wird also immer vom Endkunden getragen.



In Deutschland liegt der normale Steuersatz bei aktuell 19 Prozent. Für beispielsweise Lebensmittel, Bücher oder Bahntickets gilt ein ermäßigter Steuersatz von 7 Prozent. Auf andere Dinge wie Dienstleistungen von Banken oder Krankenhäusern und der Umsatz von Bildungseinrichtungen wird keine Mehrwertsteuer erhoben.

Schlage dir unbekannte Wörter nach und fülle dann mit deiner Gruppe das Kreuzworträtsel aus. Das Lösungswort nennt dir den nächsten Umschlag.

Horizontal:

- 3. Welche Behörde ist Ansprechpartner bei Steuerfragen?
- 1. Wofür steht die Abkürzung MwSt.?
- 6. Nach welchem Ereignis wurde die MwSt. eingeführt?

Vertikal:

- 4. Welches Synonym für „karikativ“ findest du im Text?
- 5. Wofür gilt der ermäßigte Steuersatz?
- 2. Wodurch kann sich ein Unternehmer die Steuer seines Einkaufs zurückerstatten lassen?

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Im Lösungswort stecken _____ Konsonanten. Das ist die gesuchte Ziffer für den Code.

Aufgabe



Bearbeitet das Arbeitsblatt. Überträgt dann eure Ergebnisse in die Übersicht unten.

Nummer Arbeitsblatt:
(= Stelle der Lösungsziffer im Code)

Lösungsziffer für Code:



Arbeitsblatt: Wofür zahlen wir Steuern?



Berufstätige Menschen verdienen sich nicht nur ihren eigenen Lebensunterhalt, sie zahlen zusätzlich einen Teil ihres Einkommens in die „Gemeinschaftskasse“ ein. Das ist der Grundgedanke des Steuerwesens. Aus diesem Topf werden dann Dinge bezahlt, von denen die Gesellschaft profitiert: Es werden Straßen und Schulen gebaut sowie Krankenhäuser, Feuerwehren und die Polizei finanziert. Aber auch Kultureinrichtungen werden unterstützt. Vieles in unserem täglichen Leben, was wir als selbstverständlich ansehen, funktioniert nur durch unsere Steuern. Etwa 40 verschiedene Steuerarten gibt es in Deutschland. Grundsätzlich lassen sich Steuern in direkte und indirekte Steuern unterteilen.

Bei der Mehrwertsteuer handelt es sich um eine **indirekte Steuer**, weil der Schuldner nicht gleich der Abführende ist. Das heißt nicht die Kundin oder der Kunde selbst führt den Betrag an das Finanzamt ab, sondern der Handel oder Dienstleistungsunternehmen. Anders bei **direkten Steuern**, wie beispielsweise der Lohnsteuer. Hier führt die steuerpflichtige Person bzw. dessen Arbeitgeber die Steuer ab.

In Deutschland wird unterschieden, ob Steuereinnahmen dem **Bund**, **einzelnen Bundesländern** oder den **Gemeinden** zustehen. Hinzu kommen sogenannten **Gemeinschaftssteuern**, wie beispielsweise auch die Mehrwertsteuer, die aufgeteilt werden.



Steuern sind keine moderne Erfindung, es gab sie unter anderem Namen bereits in der Antike. Ob als „Tribut“, „Zoll“ oder „Zehnt“ – Abgaben wurden seit jeher eingefordert. Den Ideen waren dabei fast keine Grenzen gesetzt. So führte beispielsweise der römische Kaiser Vespasian eine Steuer auf öffentliche Toiletten ein. Peter der Große erließ eine Bartsteuer und in Frankreich bemaß man die sogenannte Fenstersteuer nach der Anzahl der Fenster Richtung Straße.



Interaktive Statistik: Steuern – wer bekommt was?

Gemeinschaft, Bund, Länder oder Gemeinde? Wohin fließen die Einnahmen durch verschiedene Steuerarten und was bedeutet das? Die interaktive Anwendung zeigt, wie hoch die Steuereinnahmen sind und wie sich dies im Laufe der vergangenen Jahre verändert hat.

Beantwortet die folgenden Fragen mithilfe der interaktiven Statistik.

- ◆ Wer erhält 45,1% der Mehrwertsteuer?

(Umkreist den 3. Buchstaben)

- ◆ Wer hat 2020 27,8 Milliarden Euro an Steuern erhalten?

(Umkreist den 2. Buchstaben)

- ◆ Welche Steuer wird folgendermaßen aufgeteilt: 50 % Bund, 50 % Länder, 0 % Gemeinde?

(Umkreist den 8. und 9. Buchstaben)

- ◆ Bund, Land, Gemeinde oder Gemeinschaft: Wo sanken die Steuereinnahmen durch die Corona-Pandemie zwei Jahre in Folge (2020 und 2021)?

(Umkreist den 1. Buchstaben)

- ◆ Welche in der Statistik genannte Bundessteuer beginnt mit dem Buchstaben T?

(Umkreist den 2. Buchstaben)

- ◆ Bei welcher Gemeinschaftsteuer bekommen die Länder prozentual mehr als der Bund?

(Umkreist den 4. Buchstaben)

Notiert die umkreisten Buchstaben der Reihe nach und ihr erhaltet einen Hinweis auf den nächsten Umschlag:

Löst folgende Rechenaufgabe. Die Lösung ist die gesuchte Ziffer für den Code .

<input style="width: 90%; height: 25px; border: 1px solid #ccc;" type="text"/> Bundessteuer 2010 in Milliarden Euro	–	<input style="width: 90%; height: 25px; border: 1px solid #ccc;" type="text"/> Landessteuer 2012 in Milliarden Euro	
–	<input style="width: 90%; height: 25px; border: 1px solid #ccc;" type="text"/> Gemeindesteuer 2021 in Milliarden Euro	–	<input style="width: 90%; height: 25px; border: 1px solid #ccc;" type="text"/> Häufigkeit der Antwort „Land“ aus Teilaufgabe a
=	<input style="width: 90%; height: 25px; border: 1px solid #ccc;" type="text"/>		

Aufgabe



Bearbeitet das Arbeitsblatt. Übertrag dann eure Ergebnisse in die Übersicht unten.

Nummer Arbeitsblatt:
(= Stelle der Lösungsziffer im Code)

Lösungsziffer für Code:

**Arbeitsblatt: Reflexionsbogen**

Überlege, wie die Arbeitsteilung in deiner Gruppe war.

Was lief gut / was nicht so gut?

Was würdest du beim nächsten Escape Game anders machen?

Was hast du inhaltlich erfahren?

Aufgabe

Notiere deine Gedanken zum Escape Game auf dem Arbeitsblatt „Reflexionsbogen“.

M4**Abschaffung der „Mehrwertsteuer“?**

„Wir schenken Ihnen die Mehrwertsteuer“ – mit solchen Aktionen, wie sie auch Juan erlebt hat, wollen Händler immer wieder ihren Absatz ankurbeln und Kunden zum Kauf animieren. Tatsächlich handelt es sich dabei nicht um eine Schenkung der Steuer, sondern um eine Rabattaktion, die lediglich die Differenz zwischen Bruttopreis und Nettopreis darstellt, was rechnerisch einem geringeren Prozentsatz entspricht. Im Fall von Juan bedeutet dies: Seine Sneaker kosten 119 Euro brutto, d. h. 100 Euro netto. Da die MwSt. nicht vom Bruttopreis ($119 \text{ Euro} \cdot 19 \% = 22,61 \text{ Euro}$), sondern vom Nettopreis ($100 \text{ Euro} \cdot 19 \% = 19 \text{ Euro}$) berechnet wird, fällt der Rabatt geringer aus. Er beträgt nur 19 Euro und nicht 22,61 Euro.

Nichtsdestotrotz kann der Kunde durch derartige Werbemaßnahme Geld sparen.

Eine ladenunabhängige „Schenkungs“ bzw. die zeitweise Abschaffung der Mehrwertsteuer zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation insbesondere benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen in Krisenzeiten (z. B. Corona-Pandemie oder Ukraine-Krieg) wird diskutiert. Sozialverbände und Verbraucherzentralen fordern die vorübergehende Aussetzung der Mehrwertsteuer für den öffentlichen Nahverkehr sowie von Grundnahrungsmitteln. Der Bundesagrarminister Cem Özdemir unterstützt diese Forderung. „Wenn wir Obst und Gemüse billiger machen, entlasten wir die Verbraucherinnen und Verbraucher nicht nur vergleichsweise kostengünstig, sondern fördern dazu auch noch eine gesunde Ernährung durch die gewonnenen Lenkungswirkung!“, so der Grünen-Politiker.

Gegner hingegen kritisieren, dass dies keine Maßnahme ist, die gezielt Menschen mit niedrigerem Einkommen zugutekommt und man diesen mit passenden Maßnahmepaketen unter die Arme greifen müsse. Umfragen des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung belegen außerdem, dass die coronabedingte Senkung des Steuersatzes keine signifikanten Konsumänderungen bei den Verbrauchenden ausgelöst haben. Zudem bleibt, dass die Mehrwertsteuer eine der wichtigsten Einnahmequellen für unseren Staat ist.



Die coronabedingte Senkung des Steuersatzes sollte die Bürgerinnen und Bürger zu größeren Anschaffungen bewegen. Von Juli bis Dezember 2020 sank der Normalsatz von 19 auf 16 Prozent, der ermäßigte Steuersatz von sieben auf fünf Prozent. Das brachte eine steuerliche Entlastung von 20 Milliarden Euro. 6,3 Milliarden Euro an zusätzlichem Konsum habe die Steuer gebracht, diese stünden zu den Kosten in Höhe von 20 Milliarden Euro in keinem Verhältnis.

M5



Denkanstöße

- ◆ Aufgrund der Besteuerung des Einkommens wird durch die Mehrwertsteuer ein zweites Mal zur Kasse gebeten.
- ◆ Menschen ohne regelmäßiges Einkommen konsumieren und verbrauchen auch.
- ◆ Steuern stellen eine wichtige Einkommensmöglichkeit für den Staat dar.
- ◆ Zumindest bei Lebensmitteln sollte die Mehrwertsteuer abgeschafft werden, damit Geringverdienende nicht zusätzlich leiden.
- ◆ Bei Produkten mit schwankenden Preisen wie beispielsweise Obst ist die Höhe der tatsächlichen Steuer für den Endverbraucher oft nicht eindeutig nachvollziehbar.
- ◆ Die Einnahmen durch die Mehrwertsteuer finanzieren Ausgaben im Gemeinwesen. Mit der Abschaffung müssten andere Steuern erhöht werden.
- ◆ Der geltende Mehrwertsteuersatz ist oft nicht leicht zu verstehen. (Obst 7 %, Obstsaft 19 %)
- ◆ Der Steuersatz in Deutschland ist im Vergleich zu anderen Ländern vergleichsweise niedrig.



Arbeitsblatt: Beobachtungsbogen

Was beobachtest du und warum?

Die Fishbowl-Diskussion hat den Vorteil, dass man in einer kleinen Gruppe eher die Möglichkeit hat, sich einzubringen und aktiv dabei zu sein als in einer großen Runde. Durch das Beobachten und schließlich eine konstruktive Rückmeldung lernt man darauf zu achten, auf welche Verhaltensregeln es ankommt. Letzteres gilt für beide Seiten, Diskussionsteilnehmende sowie Beobachtende.

Beobachtungen

A Moderator

1. Eröffnet er / sie sinnvoll die Diskussionsrunde?	++	+	-
2. Bleibt er / sie den Teilnehmenden gegenüber freundlich?	++	+	-
3. Wird auf eine gleichmäßige Redezeit geachtet?	++	+	-
4. Achtet er / sie auf Gesprächsregeln?	++	+	-
5. Werden Diskussionsergebnisse verständlich zusammengefasst?	++	+	-

Notizen _____

B Diskussion

1. Beteiligen sich alle aktiv am Gespräch?	++	+	-
2. Sprechen die Teilnehmenden deutlich?	++	+	-
3. Hören die Diskutierenden einander zu?	++	+	-
4. Werden Meinungen nachvollziehbar begründet?	++	+	-
5. Werden Gesprächsregeln eingehalten?	++	+	-

Notizen _____

Aufgabe



Was meinst du? Ist es sinnvoll, für einige Zeit keine Mehrwertsteuer auf bestimmte Produkte zu erheben? Welche Produkte sollte das deiner Meinung nach betreffen?

a) Lest dazu den Text (M4), um verschiedene Meinungen kennenzulernen.



b) Nun führt ihr eine Pro- / Contra-Diskussion als Fishbowl. Bereitet euren Klassenraum dementsprechend vor. M5 kann als Hilfestellung dienen.

- ◆ Wählt eine Moderatorin / einen Moderator.
- ◆ Wählt Diskussionsteilnehmerinnen und Diskussionsteilnehmer für die Pro- und die Contraseite aus. Diese setzen sich in den Innenkreis.
- ◆ Alle anderen erhalten einen Beobachtungszettel und nehmen im Außenkreis Platz.
- ◆ Führt nun in der Klasse eine Fishbowl-Diskussion durch zu der Frage:
Soll die Mehrwertsteuer für Lebensmittel abgeschafft werden?
- ◆ Sprecht anschließend über das Gelingen des Argumentationsaustauschs.